

Schöne Grüße von Malta,

mein Name ist Julian Menke und ich habe als angehender Bankkaufmann zusammen mit einem anderen Schüler der BBS Wechloy ein Monat am Erasmus Programm mit Clubclass teilgenommen und möchte hier einige Erfahrungen mit euch teilen.

### **Die Bewerbung**

Zu aller Anfang stand die Bewerbung. So musste man einen Motivationsletter schreiben und einen Lebenslauf mit Europass erstellen. Mithilfe der Dokumente hat man sich bei Clubclass beworben. Und wurde zu einem kurzen Online-Bewerbungsgespräch eingeladen. Dies dauert nur in etwa 5-10 Minuten und man braucht auch mit grundlegenden Englisch Skills keine Angst diesbezüglich haben.

Nachdem Gespräch wird einem ein Angebot unterbreitet, wo man arbeiten könnte. Wenn man mit diesem nicht glücklich ist, gerne wie in meinem Fall ansprechen.

Clubclass ist wirklich gut vernetzt auf der Insel, sodass sich wie in meinem Fall echt großartige Job Möglichkeiten ergeben können.

Nachdem man noch eins/zwei Formulare ausgefüllt hatte, um die Erasmus Förderung über die Schule zu beantragen, konnte man schon anfangen zu buchen.

### **Der Flug**

Ich habe beim Buchen Skyscanner genutzt, um möglichst günstige Direktflüge zu finden und habe für beide Flüge zusammen ca. 330 Euro bezahlt. Hierbei kann ich empfehlen, flexibel zu sein. So bin ich beispielsweise von Köln-Bonn abgeflogen, während ich in Düsseldorf wieder komme.



## **Die Unterkunft**

Flüge waren gebucht, nun ging es auf die Suche nach einer Unterkunft.

Hier haben wir bei Airbnb gebucht und haben für 27 Nächte pro Person etwa 1200 Euro bezahlt.

Das klingt erstmal sehr viel jedoch mussten wir kurzfristig buchen und hatten uns eine renovierte zwei Zimmer Wohnung gebucht.

Wenn man frühzeitig buchen kann, und eine Wohnung wählt, die eine geringere Ausstattung hat, geht das bestimmt günstiger.

Sodass dann auch die Erasmus Zahlung von in unserem Fall etwa 1400 Euro reicht, die Fixkosten zu decken.

Jetzt war alles vorbereitet und das Auslandspraktikum konnte los gehen.

Wir kamen sonntags gegen zehn Uhr an und ich würde jedem empfehlen einen knappen Tag vor dem ersten Arbeitstag anzureisen, um sich zunächst einmal zurechtzufinden.

## **Mobilität auf Malta**

Am Flughafen angekommen, kann ich empfehlen ein Bolt zu nehmen diese sind vom Kostenaufwand in etwa 2–3-mal so günstig wie deutsche Taxi und im Zusammenspiel mit der Bolt App sehr zuverlässig und schnell.

Generell kann man mit etwas Übung auch sehr gut die Busse auf Malta im Zusammenspiel mit der Tallinja App benutzen. Die Busse fahren nicht nach Fahrplan, jedoch kann man in der App die nächstgelegene Bus-Station aufrufen und sich in Realtime anzeigen lassen, wie lange der Bus noch in etwa braucht.

Auch ist so weit meine Erfahrung der Arbeitgeber nicht böse, wenn man ein wenig zu spät ist, da man über die eingeschränkte Zuverlässigkeit weiß.

Fahrrad fahren oder längere Strecken zu Fuß gehen kann ich nur eingeschränkt empfehlen, da es zum einen in den Sommermonaten aufgrund der Hitze sehr anstrengend ist, zum anderen aber auch aufgrund des wilden Verkehrs gefährlich.

Außerdem sollte man sich in Deutschland für eine Tallinja Card bewerben, mit der man kostenlos Bus fahren kann. Ansonsten muss man für eine Wochenkarte 25 Euro zahlen.

## **Die Arbeit**

Nachdem ich das Verkehrschaos hinter mir gelassen hab, hatte ich einen Arbeitstag, der zwischen viertel vor 9 und 9 beginnt und um 15:30 endet.

Ich hatte das Privileg mein Praktikum mit [AQA Capital](#) zu absolvieren.

Ein Finanzunternehmen welches „tailormade“ Finanzlösungen für Firmen, als auch für Privatleute anbietet. Meine typischen Tätigkeiten waren bestimmte Personen oder Firmen

im Internet mit Schlagwörtern wie „Kriminalität“ zu suchen, um sicher zu gehen, dass man sich mit einem bestimmten Kunden nicht in eine unseriöse Partnerschaft einlässt. Außerdem habe ich viele Excel Sheets zur Auswertung, erweitert und ausgefüllt um Zahlungen auszuwerten.

Das Arbeitsklima war sehr gut, so waren alle Kollegen sehr nett und sehr an meinem Wohlergehen interessiert. Auch meine zu Anfang ausbaufähigen English Kenntnisse haben kein Problem dargestellt, da selbst wenn man mal ein Wort nachschlagen musste, oder umschreiben musste waren die Kollegin sehr rücksichtsvoll.

Das gute Teamklima wurde durch die ca. 1-stündigen Mittagspause gestärkt, in der man oftmals etwas zusammen bestellt hat und nachdem Mittagessen wahlweise Tischkicker oder Billiard gespielt hat.

Abseits der Pause habe ich das Team als sehr zielstrebig und diszipliniert wahrgenommen, so herrschte zu jedem Zeitpunkt eine gute Arbeitsatmosphäre, in der man sehr gut seine Aufgaben erledigen konnte.

### **Freizeit**

Malta als Insel bietet super viele Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen, ob man sich auf ein Aperol in historische Hauptstadt Valetta setzt, shoppen geht in Sliema, feiern geht in Paceville, einen der vielen Strände besucht, lecker essen geht in einem der vielen Restaurants, eine Hop off Hop on Tour macht oder die vielen historischen Städte besucht, auf Malta ist für jeden etwas dabei.

Ganz besonders toll fand ich die Bootstour nach Comino zur Blue Lagoon und obwohl die Insel wirklich sehr überlaufen ist, definitiv ein Must-Visit wenn man in Malta ist. Das hellblaue klare Wasser wird euch begeistern!



Definitiv auch eine Empfehlung ist auf der Seite von [English Cafe Malta](#) vorbeizuschauen.

Es handelt sich um eine Organisation die verschiedensten Aktivitäten für die internationale Community auf Malta vorbereitet und durchführt.

Uns hat am Mittwochabend der Karaoke Abend immer sehr gefallen, man konnte mit günstigen Drinks und guter Musik neue Freunde aus aller Welt kennenlernen und einfach einen guten Abend haben.

### **Zusammenfassung**

Das Auslandspraktikum auf Malta war eine rundum gute Erfahrung, die ich jedem jungen Menschen empfehlen würde. Ich konnte meine Englisch Kenntnisse verbessern, Kontakte knüpfen und weitere Erfahrungen in der Finanzbranche sammeln.

Aber auch menschlich wächst man während des Praktikums, so muss man sich ja schließlich um alles kümmern und sich selbst komplett versorgen. Dies im Zusammenspiel mit dem Kennenlernen von neuen Leuten und der Bewältigung des Arbeitsalltags auf Englisch lässt das Selbstbewusstsein wachsen.

Und keine Angst, neben den Pflichten haben wir genug Zeit gehabt Malta kennen zu lernen.

Wenn ihr in Zukunft auch gerne Teil des Erasmus Programms werden wollt, dann sprecht oder schreibt mich an, ich stehe gerne zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung:). (Instagramm: julian\_menke02.

Vielen Dank an alle die Lehrer die mich auf dem Weg nach Malta unterstützt haben. Ganz besonders zu nennen: Herr Pölling-Vocke, Frau Karstens, Frau Kehrholff und Frau Stutz.

Vielen Dank auch an meinen Ausbildungsbetrieb der OLB Bank für das ermöglichen dieser großartigen Chance.

An alle die bisher gelesen haben, ich hoffe man hört voneinander 😊.

Julian Menke





